Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 55 (1980)

Heft: 2

Artikel: Besserstellung des Einheitsfeldweibels

Autor: Ramseyer, Samuel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-703394

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Besserstellung des Einheitsfeldweibels

Adj Uof Samuel Ramseyer, Niederglatt

Seit längerer Zeit spricht man überall von der Besserstellung des Einheitsfeldweibels. Hohe und höchste Stellen diskutieren dieses Thema. Der Dialog zwischen Fw-Verband und Armee findet statt und trotzdem gelingt es nicht, die Stellung des Einheitsfeldweibels zu verbessern. Jedermann ist bereit, die Notwendigkeit einzusehen, jedoch lassen mutige Taten auf sich warten.
Wenn wir die heutige Situation unter die Lupe nehmen, stellen wir fest, dass die Aufgaben eines Feldweibels innerhalb einer Einheit einen hohen Stellenwert haben. Ist er doch verantwortlich, dass der Mat- und Mun-Dienst, der Innere Dienst, der Rep-Dienst sowie die Versorgung funktioniert. Diese Palette von Aufgaben schafft letztlich die Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung in Friedenszeiten und ein erfolgreiches Kämpfen im Ernstfall.
Obwohl die Stellung und die Wichtigkeit der Aufgaben eines Feldweibels grundsätzlich nicht in Frage gestellt werden, finden sich leider keine Verfechter für eine Besserstellung, die über kosmetische Retuschen hinausgeht.
Vom Fw wird erwartet, dass er in der Lage ist, bis zu 200 Mann im Bereich Innerer Dienst auszubilden. In der fünfwöchigen Fw-Schule ist es nicht möglich, die angehenden Fw auf diese Aufgabe wirklich vorzubereiten.
Wenn wir das Verhältnis Fw und Kp Kdt etwas näher betrachten, stellen wir fest, dass der Kp Kdt nicht in der Lage ist, die Arbeit seines Fw vernünftig zu beurteilen, da ihm die entsprechende Erfahrung fehlt. Der Fw seinerseits kann niemals ein enger Mitarbeiter des Kdt werden, da er nicht in der Lage ist, die Bedürfnisse, die aus Ausbildung und Kampf entstehen, richtig zu beurteilen. Es fehlen ihm die nötigen Erfahrungen sowie jegliches taktisches Verständnis. Zwischen den beiden wird nie ein Dialog stattfinden, da die gemeinsame Plattform schlicht zu klein ist. Zudem fehlt dem Kp Kdt die Nachsicht, die er den Zfhr immer entgegenbringt, weil er deren Metier kennt und selber weiss, wie und wo Fehler gemacht werden können.
Wenden wir uns der Ausbildung in den Fw-Schulen zu. Tatsache ist, dass der Fw-Schüler während der fünf Wochen Fw-Schule täglich mit neuem Stoff konfrontiert wird. Die Zeit, diesen Stoff zu repetieren, ist in den wenigsten Fällen (soweit es über die reine Kontrollführung hinausgeht) vorhanden. Die Voraussetzungen, die der Fw-Schüler mitbringt, sind bezüglich dem Fw-Metier klein. Seine Führereigenschaften sind in der Regel verkümmert, da er in vielen Fällen während dem Abverdienen vorwiegend in Mat- und Mun-Magazinen eingesetzt wird.
Im DR ist verankert, dass der Fw an Rapporten befiehlt. Das setzt voraus, dass er befehlen kann. Während der Fw-Schule reicht es in der Regel dazu, je Schüler eine Bf-Ausgabe, einen Kurzvortrag und einen Fw-Rapport anzuhören.
Die militärische Horizonterweiterung ist im Rahmen des heutigen Zeitbudgets praktisch nicht möglich. Das Verständnis für den Einsatz einer Kp wird nicht gefördert. Der angehende Fw wird in keiner Weise auf seine Aufgaben als Führer im Gefecht vorbereitet, obwohl immer davon gesprochen wird, dass die Verteidigung des Kp-Versorgungsplatzes die Aufgabe des Fw sei.
Zu guter Letzt komme ich noch auf die hierarchische Einstufung des höh Uof zu sprechen. Man spricht wohl davon, dass der Fw dem Zfhr gleichgestellt sei usw., aber in Konfliktsituationen wird die untergeordnete Stellung des höh Uof jederzeit hervorgehoben.
Vergleichen wir die Laufbahn eines Zfhr mit der eines Fw:

Zfhr	Fw
17 Wochen RS	17 Wochen RS
4 Wochen UOS	4 Wochen UOS
17 Wochen Abverdienen	15 Wochen Abverdienen (neu)
17 Wochen OS	5 Wochen Fw-Schule
17 Wochen Abverdienen	18 Wochen Abverdienen
72 Wochen	*59 Wochen*

Wir stellen beim Fw ein Ausbildungsmanko von 13 Wochen fest. Trotzdem erwarten wir, dass unsere Fw eine Einheit von bis zu 200 Mann betreuen und ausbilden. Wir muten dem Fw einen Schritt von der Gruppe (6 Mann, die er in der Regel nicht führt) zur Kp von 200 Mann zu.
Das Ziel, das es anzustreben gilt, ist eine echte Besserstellung des Einheitsfeldweibels. Darunter verstehe ich nicht eine Gradänderung, sondern eine verbesserte Ausbildung, die es ihm ermöglicht, seinen Aufgaben gerecht zu werden.
Eine erste halbherzige Massnahme wurde getroffen, indem man die Zeit des Abverdienens von 10 auf 15 Wochen ausgedehnt hat. Vergass man dabei, dass der angehende Fw um die ganze Demobilmachung betrogen wird? Eine Erfahrung, die ihm beim Abverdienen von Nutzen wäre?

Weitere echte Massnahmen sind nötig!

Darunter verstehe ich:

1. *Erhöhung der Ausbildungszeit an der Fw-Schule von 5 auf 17 Wochen*
2. *Schwergewichte der FW-Schule neu festsetzen:*
   - Förderung der militärischen Persönlichkeit
   - Bf-Technik
   - Planungen
   - Verständnis für taktische Belange erwecken
   - Ausbildung zum Führer im Gefecht (inkl. Scharfschiessübungen)
   - Versorgung im Kampf
3. *Dem Fw ist ein ausgebildeter Mitarbeiter zur Seite zu stellen, z. B. ein Uof, der in einer spez. UOS zum Mat-Chef ausgebildet wurde*
4. *Optische und materielle Besserstellung*
   - Uniform zu gleichen Bedingungen und aus gleichem Mat wie Of
   - Besoldung jener der Zfhr (Lt/Oblt) angepasst
   - Gleiche Ansprüche gegenüber der Militärversicherung bez. Spitalpflege
5. *Möglichkeit einer Karriere ähnlich der des Four in Richtung Mat Of / Mun Of*
6. *Gleichstellung Four und Fw*

Zusammenfassend möchte ich festhalten: Eine erweiterte Ausbildung führt zu besseren Planern, besseren Führern, verständnisvolleren Mitarbeitern für den Kp Kdt.
Ein Mat Uof würde den Fw entlasten und die vorhandenen Kapazitäten für wesentlichere Dinge freimachen.
Eine verbesserte Uniform, eine angemessene Besoldung sowie die Möglichkeit einer Karriere würde besseren Leuten den Anreiz geben, die Laufbahn des höh Uof einzuschlagen.
Es ist höchste Zeit, auf allen Stufen wirklich etwas für die Besserstellung zu tun.